

Inhaltsbereich Lehren und Lernen

2.2 Kompetenzorientierung

2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Kontaktdaten

Schulform	Grundschule mit Offenem Ganztag
Name der Schule	Bartholomäusschule
Schulleitung	Verena Heintz
Adresse	Unterfeldstr. 12, 58642 Iserlohn
Telefon	02374/9378-0
E-Mail der Schule	bartholomaeusschule@t-online.de
Webadresse der Schule	www.bartholomaeus-gs.de

Praxisbeispiel

Titel	Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL) 1-4
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der im Kontext von Inklusion zunehmenden Heterogenität der Lerngruppen gerecht werden. ▪ Kinder lernen von- und miteinander. ▪ Kinder lernen selbstverantwortlich und werden dadurch früher selbstständig. ▪ Sie machen das Lernen zu ihrer eigenen Sache, lernen nachhaltiger. ▪ Jedes Kind wird individuell gefördert. ▪ Die Kinder lernen ihrem Lerntempo entsprechend und können den Lernstoff mehrmals wiederholen. ▪ Die Kinder können ihr eigenes Wissen durch Erklären festigen, überprüfen und ausweiten. ▪ Die Kinder können verstärkt an ihren Schwächen, aber auch an besonderen Stärken arbeiten. <p>Das soziale Lernen wird gestärkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jeder wird so angenommen, wie er ist. ▪ Es findet weit weniger Konkurrenzkampf statt. ▪ Alle helfen sich gegenseitig

Zielgruppe

Jg. 1-4

Ausführliche Beschreibung des Praxisbeispiels

Veränderte „Entwicklungs“verläufe in Kindheit und Jugendalter, der Anspruch auf Emanzipation, veränderte Generationenbeziehungen aber auch die Inklusion zwingen (Eltern und) die Institution Schule, tradierte Standards nicht weiter unkritisch zu vertreten, sondern zu überdenken und Konsequenzen für ihre Praxis zu ziehen.

Eine wichtige Konsequenz für die Schule als dem offiziellen Ort des Lernens und der Bildung ist in diesem Sinne der Schritt hin zu Organisations- und Lernformen, die ein gefordertes „Neues Lernen“ ermöglichen. Altersgemischte/Jahrgangsübergreifende Lerngruppen bieten diese Chance:

Die Diskussion didaktischer Überlegungen hat das Kollegium im Verlauf der Beschäftigung mit der Umsetzung zu der gemeinsamen Position geführt, die sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt wie folgt formulieren lässt:

- In jahrgangsübergreifenden Lerngruppen ist durch die bewusste Wahrnehmung und Berücksichtigung der Heterogenität mehr und effektivere Lernaktivität vorhanden. Die Kinder lernen voneinander, miteinander und akzeptieren sich wechselseitig als unterschiedlich lernende Persönlichkeiten.
- Die Kinder steuern und organisieren ihr Lernen auf Anregung von Angeboten und/oder eigenmotiviert.
- Die Lernumgebung ist durch strukturierte Angebote mehrdimensional angereichert. Dadurch wird der Komplexität kindlicher Lernwege Rechnung getragen.
- Neue Formen des Lernens ermöglichen selbstgesteuerte Differenzierung.
- Sinnvoller Wechsel zwischen offenen und gebundenen Unterrichtsformen fördert kindliche Lerndisziplin.
- Die veränderte Lehrerrolle (Lehrer/Lehrerin als Lernbegleitung) wirkt ermutigend und leistungsmotivierend.
- Die für das Projekt JÜL 1-4 erforderliche gemeinsame Planung im Kollegium qualifiziert die Kommunikation und die Teamkompetenz.

Die praktische Umsetzung des Konzepts kann vor Ort im Rahmen einer Hospitation und im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen erlebt werden.

Kontaktpersonen

Kontaktdaten
der Ansprechpartnerin/
des Ansprechpartners

Verena Heintz, Christine Schaumann
heintz@bartholomaeus-gs.de
schaumann@bartholomaeus-gs.de
02374-93780

**Kontaktmöglichkeiten**

Telefonisch	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
E-Mail	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Persönliches Gespräch	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input type="checkbox"/> Nein
Hospitation	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input type="checkbox"/> Nein